

Fotobericht Klettern im Süden 2006



Bericht: bericht-2006-05-23-fotobericht-klettern-im-sueden-2006
© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Fotobericht vom 23. Mai 2006 mit 18 Fotos.

Tourenbericht

8.-14. April 2006, Bericht und 18 Fotos von Hansruedi Lüscher.

Tourenausschreibung: Samstag, 8. bis Karfreitag, 14. April: Klettern in Südfrankreich, KIV bis VI. TL Hans Rudolf Lüscher, Beratung Mario Basile. Auch in diesem Jahr ist Südfrankreich unser Ziel. Der Ort jedoch ein anderer als in den vergangenen 5 Jahren: Wir klettern in den Dentelles de Montmirailles bei Carpentras in der Nähe von Avignon. In diesem Gebiet findet sich eine Fülle von schönen Ein- bis Dreiseillängenrouten, an denen sich, geschützt vom Mistral, herrlich an der Sonne klettern lässt: ein vorgezogener Frühling! Tagesabstecher in die Alpilles oder in den Luberon sind ohne weiteres denkbar, ebenfalls Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten der Umgebung wie Fontaine de Vaucluse, Pont du Gard, Les Beaux de Provence, oder zu Städten wie Gigondas, Avignon, Cavailon, Salon de Provence, Orange oder Nîmes. Auch Camargue und Meer sind nicht weit. Fahrt mit PW nach Absprache. Bei guter Zeiteinteilung kann auch an den Reisetagen mehrere Stunden geklettert werden. Übernachtungen in Privathaus mit schönem Garten. Im Haus könnten mindestens 10 Personen untergebracht werden (mehrere Zweierzimmer, 2 Einzelzimmer). Beim Haus ist auch Platz für Leute, die lieber campen, wobei «Die Rote Karte» · SAC-Clubnachrichten · Sektion Aarau · Januar/Februar 2006 11 die Einrichtungen im Haus mitbenützt werden könnten. Das Frühstück bereiten wir gemeinsam zu, das Abendessen kochen wir je nach Laune selber oder essen in Gasthäusern der Umgebung. ZV aus dem Rucksack. Kosten pauschal für 6 Nächte im Haus 90 Euro, im Camping 60 Euro, zuzüglich ein kleiner Beitrag für die Reinigung und natürlich die Kosten der Reise von ca. 600 km. Falls wir wie gewohnt selber kochen, erwartet uns also eine preisgünstige Woche. Ein Beitrag für die Leitung wird nicht erhoben, dafür beschränkt sich die Leitertätigkeit auf Organisation und geografische Ratschläge. Alle klettern also eigenverantwortlich, wobei wir einander natürlich helfen, wenn es z.B. darum geht, Toprope einzurichten. Erforderlich sind in jedem Fall Klettererfahrung, seriöse Kenntnis der Sicherungs- und Abseiltechnik und Selbständigkeit. Nichtkletternde (auch Kinder) sind ebenfalls willkommen, müssen sich aber tagsüber selber organisieren. Im Zweifel erkundige man sich beim TL. Durchführung bei jeder Wettervorhersage: Man kann fast immer klettern. Anmeldung bis 20. Januar ...

Tourenbericht: Auch diese sechste Durchführung der Frühlingsklettertage im Süden war ein Erfolg, obwohl wir den ersten Kletter-Ausfalltag wegen schlechten Wetters hinnehmen mussten. Im Bildbericht ist leider keine einzige Kletterszene festgehalten, obwohl es viel zu zeigen gegeben hätte. Jedoch war der Fotograf viel zu stark selber mit Klettern beschäftigt, als dass er noch hätte den Apparat zur Hand nehmen können.

Zu sehen sind jedoch die schönen Felsen (und Menschen). Unsere Gruppe bestand aus 8 Personen: 6 kletternde Erwachsene, 1 nichtkletternde Begleiterin und unsere Gastgeberin Rosa, die in unserer Gruppe ebenso integriert war wie wir in ihrer Wohnung, die uns ihr Töpfereihandwerk näher brachte und manchmal auch zum Klettern mitkam. In Rosas wunderbarem alten Provencehaus hatten wir es warm und gemütlich. Den paradisischen Garten konnten wir leider wegen des kalten Mistral und an einem Tag wegen Regen nur punktuell geniessen. Nur Silvia liess es sich nicht nehmen, bei Regen und Sturm im Garten zu campieren. Die Verpflegung, von wechselnden Teams zubereitet, war ausgezeichnet und jeden Tag bereichert durch die von Mario gesammelten Wildspargeln. Wir verzichteten ganz auf Restaurantbesuche und kamen so zu einem überaus günstigen Pensionspreis, denn auch Rosa machte uns für die Unterkunft ein sehr gutes Angebot. Nun zu den einzelnen Tagen: Der Samstag, ein strahlender Frühlingstag sowohl in der Schweiz als auch in Frankreich, ging leider für die Reise drauf. Wir fuhren erst gegen 10 Uhr los und waren um 16 Uhr dort, zu spät, um noch klettern zu gehen. Wären wir um 6 Uhr los gefahren, hätte es für einen schönen Kletternachmittag gereicht. Sonntag: Bedeckter Himmel, aber angenehme Temperaturen. Wir kletterten schöne Einseillängen im 5. bis 6. Grad in der Chaîne de Clapis im Sektor Rocher Ecole de la Tyrolienne. Montag: Regen, Regen und nochmals Regen. Wir befeuerten den Ofen in Rosas Wohnzimmer und übten uns im Jassen. Um 16 Uhr klarte es auf, und wir halfen Rosa beim Ausräumen des immer noch heissen Brennofens. Ihre Produkte muss man gesehen haben: Prächtige Amphoren, von Hand aus einer auserlesenen Tonmischung geformt, mit Naturkräutern getönt und mit Holz solide gebrannt. Dienstag: Strahlender Sonnenschein, aber der kalte Mistral brauste durch die Büsche. Wir fuhren nach Gigondas und kletterten an der Chaîne du Gran Travers Sektor Rocher du Gran Travers Partie gauche und droite. Leichte Routen mit klammen Fingern; die Kleider flatterten und das gestreckte Seil bog sich zur Nachbarroute hinüber. Mittwoch: Wir brachten Silvia, die uns schon verlassen musste, nach Avignon zum Bahnhof und fuhren dann weiter nach Süden zu den nahen Alpilles. Noch immer herrschte ein starker Mistral, aber wir wussten von den Vorjahren, dass wir in Aureille eine tolle, windgeschützte Wand vorfinden würden. Wir klettern im Secteur Rue des écoles, an der hohen Wand mit dem Hohlspiegel, Routen von 5a bis 6a, danach im rechts anschliessenden, etwas erhöhten Sektor, wo sich eine ansprechende Route im oberen 5. Grad an die andere reiht. Die Alpilles sind auch von Carpentras aus gut erreichbar, die Heimfahrt dauerte eine knappe Stunde durch schöne Flussebenen im Frühlingsgrün, überragt vom nahen Mont Ventoux, wo selbst auf den nach Süden ausgerichteten Gipfelhängen noch viel Schnee lag. Donnerstag: Noch immer weht der Mistral, die Sonne strahlt, und wir fahren, teils im Auto, teil mit dem Bike, zur Chaîne du Clapis, wo wir im Sektor Vistemboir wunderbare, windgeschützte Mehrseillängen im oberen 5. Grad vorfinden. Die Landschaft ist strahlend eindrucklich: Ringsum bizarre Felsformationen, grüne Kulturen in der Ebene, an den Hängen überall kleinere und grössere Ortschaften mit Häusern und Kirchen im provençalischen Stil, ockerfarbig die Mauern und Ziegel. Von gleicher Farbe sind auch die ausgedehnten Rebkulturen, da deren Untergrund vegetationsfrei gehalten wird und das Reblaub noch nicht ausgeschlagen hat. Hier gedeihen berühmte Sorten wie Gigondas, Châteauneuf du pape, Baume de Venise. Freitag: Leider ist die Woche zu Ende. Das Wetter ist wunderbar, und auch der Wind lässt uns heute in Ruhe. Die einen besuchen noch den riesigen Wochenmarkt in Carpentras, die andern geniessen eine letzte Biketour. Um die Mittagszeit sitzen wir zusammen im Grünen vor Rosas Haus und sagen einander Lebewohl. Die einen fahren nach hause, die andern hängen noch das Osterwochenende an. Rückblick: Einmal mehr genossen wir tolle Tage in Südfrankreich. Wir müssen wiederkommen, denn von den Dentelles de Montmireille haben wir noch längst nicht alles gesehen, und so gut wie bei Rosa hatten wir es noch nie. Sie nimmt auch unter dem Jahr gerne Logiergäste auf, und wer ein paar schöne, preisgünstige Ferientage in der Provence geniessen möchte, kann sich an sie wenden: Rosa Wörner, Chemin de Moulin 479, 84200 Carpentras, Telefon 0033 490 604 498.



Bild 1 - Silvia und Mario zählen die gesammelten Wildspargeln.



Bild 2 - Mario und Rosa: Sie kochen heute italienisch.



Bild 3 - Unsere Gruppe hat Appetit: Die Einkäufe füllen einen Karren!



Bild 4 - Hier wohnt Rosa und beherbergt gerne Gäste!



Bild 5 - Stunden nach dem Einfeuern: Öffnung des Ofens.



Bild 6 - Edle Produkte für gut betuchte Käufer in Deutschland und der Schweiz.



Bild 7 - Nach dem Klettern: Apero unter Wäscheklammern.



Bild 8 - Essensvorbereitung und Gespräch unter Frauen.



Bild 9 - Dentelles in der Gegend von Gigondas.



Bild 10 - Ruth inmitten moderner Kunst in Gigondas.



Bild 11 - Ursi und Ruth Rückkehr von den Felsen von Aureille.



Bild 12 - Chaine du Clapis, rechts Sektor Vistemboir mit Mehrseillängen.



Bild 13 - Der Frühling kommt mit Blumenpracht!



Bild 14 - Nach dem Klettern mit dem Bike zurück nach Carpentras.



Bild 15 - Blick zurück auf die Chaine du Clapis.



Bild 16 - Dominierend: Der Mont Ventoux mit seinen Schneefeldern.



Bild 17 - Kirschenblüte vor dem Mont Ventoux.



Bild 18 - Kirschenblüte vor dem Mont Ventoux.